

Rundumschutz durch kluge Planung



Sichtbar weiter

Durch richtiges Verhalten und geeigneten Massnahmen kann das Einbruchrisiko vermindert werden. Wie Sie dafür am besten vorgehen, erfahren Sie in diesem Merkblatt.

Hintergrundwissen

Durchschnittlich geschieht in der Schweiz alle 12 Minuten ein Einbruch (BFS, 2018). Einfamilienhäuser und Wohnungen stehen ganz oben auf der «Beliebtheitskala». Am häufigsten wird nachmittags eingebrochen. Im Herbst und Winter häufen sich zudem die sogenannten Dämmerungseinbrüche.

Der Zutritt zu Wohnungen und Häusern erfolgt über die von den Einbrechern ausfindig gemachten Schwachstellen. Ungenügend gesicherte, gekippte oder offene Fenster erleichtern Einbrechern ihre Arbeit. Ungefähr 80 % der Einbrüche erfolgen über Fenster und Balkontüren (VSI, Einbruchschutz – aber richtig!; 2015).

Grundsätzlich gilt: Je länger ein Einbrecher braucht und je mehr Lärm er verursacht, desto grösster ist das Risiko für ihn entdeckt zu werden.

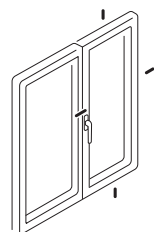
Daher ist das Aufhebeln von Fenstern eine beliebte Vorgehensweise. Das Einschlagen von Scheiben birgt immer die Gefahr von Verletzungen und unerwünschtem Lärm.

Jedes Haus erfordert individuelle Sicherheitsmassnahmen, welche seiner Lage, seinen örtlichen Verhältnissen und Eigenarten anzupassen sind. Es lohnt sich, die Einbruchssicherung bereits in der Planungsphase von Bauobjekten einzubeziehen. Wir empfehlen den mechanischen Schutz an Fenstern an erster Stelle zu setzen. Elektronische Sicherheitsmassnahmen wie eine Alarmanlage sind als optimale Ergänzung zu sehen. Bestehende Gebäude können durch Experten nachträglich auf Schwachstellen geprüft und mit Sicherheitssystemen nachgerüstet werden.

Einbruchschutzvarianten

Fenster von 4B werden im Rahmen von Tests durch externe Prüfinstitute realen Einbruchversuchen unterzogen. Sie müssen den Einbruchversuchen während der in den Normen festgelegten Zeiten standhalten. Je höher die Widerstandsklasse, desto länger und intensiver wird das Fenster beansprucht. Ein RC2 Fenster beispielsweise muss einem Einbruchversuch von 3 Minuten standhalten.

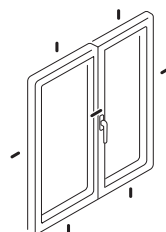
Die 4B Grundsicherheit



Grundsicherheit

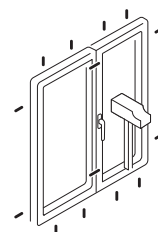
- Pro Fenster mind. vier Sicherheitsschliesspunkte aus Stahl
- Standard Fenstergriff
- Standard Glas

Drei Widerstandsklassen



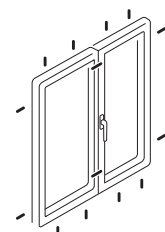
RC1 N

- Pro Fenster mind. vier Sicherheitsschliesspunkte aus Stahl
- Abschliessbarer Fenstergriff
- Verschiebe- und Aushängesicherung und Aufbohrschutz
- Standard Glas



RC2 N

- Zusätzliche Sicherheitsschliesspunkte aus Stahl
- Abschliessbarer Fenstergriff
- Verschiebe- und Aushängesicherung und Aufbohrschutz
- Standard Glas



RC2

- Zusätzliche Sicherheitsschliesspunkte aus Stahl
- Abschliessbarer Fenstergriff
- Verschiebe- und Aushängesicherung und Aufbohrschutz
- Verbundsicherheitsglas (VSG) eingeklebt

RC = Resistance Class
gemäss SN EN 1627

Sicherheit

Fenster

Sichere Fenster zeichnen sich durch drei Produkteigenschaften aus: Mehrere Schliesspunkte, abschliessbarer Fenstergriff und sicheres Glas.

Schliesspunkte: Leicht zugängliche Fenster und Balkontüren sollten eine hohe Anzahl Sicherheitsschliesspunkte aufweisen. Alte Fenster sind meist mit nur einem bis maximal zwei Schliesspunkten ausgestattet. Neue Fenster von 4B weisen selbst in der Standardausführung, der 4B Grundsicherheit, vier Sicherheitsschliesspunkte auf.

Fenstergriff: Ausserdem sollten Fenster und Balkontüren mit einem abschliessbaren Fenstergriff ausgerüstet sein. Lassen Sie den Schlüssel bei abgeschlossenen Fenstern nicht am Griff stecken, sondern bewahren Sie ihn an einer anderen Stelle auf.

Glas: Zusätzlich kann den Dieben der Einstieg durch die Fensterscheiben mit einbruchhemmendem Verbundsicherheitsglas (VSG) erschwert werden. Bei diesem Fensterglas sind zwei von vier Glasscheiben mit einer Folie verklebt, wodurch ein Durchschlagen der Scheibe unmöglich wird.

Haus- und Wohnungstüren

Nur verschlossene Türen aus festem Material mit einem Sicherheitsschloss und einem soliden, gut verankerten Türrahmen sind einbruchhemmend. Will man auf einen Glaseinsatz nicht verzichten, sollte die Scheibe eingeklebt werden. Einbruchhemmendes Verbundsicherheitsglas (VSG) erhöht den Schutz zusätzlich.

Tipp: Verlangen Sie beim Kauf von Fenstern mit erhöhter Widerstandsklasse das offizielle Prüfzertifikat. Achtung: Entscheidend beim Zertifikat ist die Prüfung des gesamten Fenstersystems und nicht nur einzelner Fensterkomponenten. Denn nur ein sicheres Gesamtsystem schützt Sie effektiv vor einem Einbruch.

Elektornischer Einbruchschutz

Wer zusätzlich auf elektronischen Einbruchschutz setzen möchte, ist z. B. mit einer Alarmanlage gut beraten. Hier gilt: Nur geprüfte und zertifizierte Anlagen vom Profi bieten den grösstmöglichen Einbruchschutz. Trotz aller elektronischer Überwachung, ist der mechanische Einbruchschutz nach wie vor die wichtigste und effektivste Sicherheitsmassnahme. Denn keine elektronische Überwachungstechnik wird einen Einbruch verhindern können, wenn sich Fenster und Balkontüren ganz einfach aushebeln lassen.

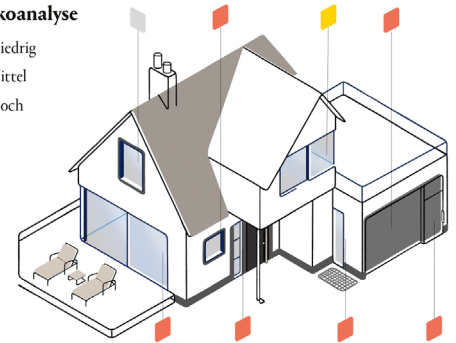
! Gut zu wissen

Bekannte Schwachstellen sind:

- Ungenügend gesicherte Fenster und Balkontüren
- Ungesicherte Kellerfenster und Lichtschächte
- Glasfüllungen von Türen
- Leicht erreichbare Balkone, Terrassen und Dächer
- Zu wenig gesicherte Nebenräume wie Estrich-,
- Kellertüren und Garagen

Risikoanalyse

- Niedrig
- Mittel
- Hoch



Möchten Sie Ihre alten Fenster durch sichere Fenster von 4B renovieren lassen? Interessieren Sie sich für eine Sicherheitsaufrüstung Ihrer bestehenden Fenster? Oder möchten Sie in Ihrem Zuhause eine Alarmanlage einbauen?

Neben dem Ersetzen oder Aufrüsten Ihrer alten Fenster bieten wir Ihnen gerne auch eine kompetente Sicherheitsberatung an. Melden Sie sich jetzt.

4B AG
an der Ron 7
6280 Hochdorf

Tel. +41 (0)41 914 50 50
info@4-b.ch
www.4-b.ch